



Bürgermeister und Spender Dr. Fritz Eisenhut (Mitte) verfolgen die Segnung.



Pfarrer Joseph Santhappan segnete das restaurierte Friedhofskreuz.

Restauriertes Friedhofskreuz gesegnet

Dr. Fritz Eisenhuts Spende wurde am vergangenen Sonntag geweiht

Mamming. (li) Pfarrer Joseph Santhappan weihte am vergangenen Sonntag nach der heiligen Messe in einem feierlichen Festakt das grundlegend restaurierte Eichenkreuz am Friedhof der Pfarrkirche St. Margareta ein Auch Bürgermeister Georg Eberl bezeichnete dies als Aufwertung für den Friedhof. Er bedankte sich beim Spender Dr. Fritz Eisenhut.

Wie bei so Vielem nagt der Zahn der Zeit unaufhörlich und unerbittlich. So auch am Friedhofskreuz der Pfarrei Mamming, das nach vielen Jahren arg in Mitleidenschaft gezogen war und dem Verfall preisgegeben war. Dr. Fritz Eisenhut, der großen Wert darauf legt, dass ihm nicht nur seine spätere „Wohn Couch“ eine geordnete Ruhestätte bietet, sondern sich auch das „Wohnzimmer“ den Besuchern aufgeräumt und gepflegt präsentiert, war es ihm ein Anliegen, das unansehnliche Kreuz restaurieren beziehungsweise erneuern zu lassen. So erstrahlt das wunderschöne Eichenkreuz mit den restaurierten Figuren im Mamming Friedhof im ganz neuem Glanz.

Am vergangenen Sonntag hatte es Pfarrer Joseph Santhappan in einem feierlichen Festakt unter Beteiligung der Pfarrgemeinde gesegnet. Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl wertete das neue Kreuz als christliches Symbol der Pfarrgemeinde St. Margareta und als Bereicherung für den Friedhof. Er dankte Dr. Eisenhut namens der Gemeinde für diese wertvolle und edle Spende.

Damit nicht genug. Schon ab dem Frühjahr hatte Dr. Fritz Eisenhut zusammen mit den Gemeindearbeitern wieder kräftig mitangepackt, um den Friedhof zu verschönern. Dazu mussten alte Pflanzen entfernt und ausgeforstet sowie neue Sträucher eingepflanzt werden. Außerdem fielen „Doc's“ unerschütterli-

chem Elan und Tatendrang noch die zwei großen, aber falschen Palmkätzchenbäume zum Opfer, die man durch Säulenebereschen ersetzt. So nimmt der Friedhof nach und nach wieder Gestalt an und ist für die Besucher ein optisch ansprechender Ort des Innehaltens und der stillen Trauer, aber auch des Trostes.

Bürgermeister Georg Eberl und der Gemeinderat haben in den letz-

ten Sitzungen wichtige Entscheidungen für die gestalterische Verbesserung des Mamming Friedhofes getroffen – nämlich die Neugestaltung des Leichenhausvorplatzes und den Abbruch eines Teils der Friedhofsmauer zwischen dem alten und dem neuen Friedhof. Des Weiteren entschloss man sich, dezentrale Urnengräber in Stelenform anzubieten, um den vorhandenen Platz

im Friedhof optimal zu nutzen. Ein Grab, egal in welcher Form, bleibt immer ein Ort des Gedenkens und ist für die Hinterbliebenen sehr wichtig und tröstlich. Das neue Kreuz ist im Friedhof, in dem die Toten der Pfarrgemeinde ihre letzte Ruhestätte gefunden haben und finden werden, ein beruhigendes Zeichen, dass sie ihre Heimat nun bei Gott haben.